

VAGANTENBÜHNE BERLIN



NATHAN | Premiere am 10. September 2024

"Es sind nicht alle frei, die ihrer Ketten spotten."

„Nathan“ feiert Premiere an der Vagantenbühne Berlin

Am Dienstag, 10. September 2024, um 20.00 Uhr feiert das Schauspiel "Nathan" nach Ephraim Gotthold Lessing in einer Fassung von Fabienne Dür und Max Radestock Premiere an der Vagantenbühne Berlin. Regisseur Max Radestock inszeniert das Schauspiel mit Victoria Findlay, Anja Kunzmann, Julian Trostorf, Emma Zeisberger. Bühne und Kostüme entwirft Clara Wanke.

Lessings Klassiker in einer destillierten Version auf der Suche nach der Bedeutung von Aufklärung, Toleranz, Religion heute. Ein schneller, spielerischer Abend, der zum Nachdenken anregt.

Als Nathan von einer Geschäftsreise zurückkommt, erfährt er, dass es in seiner Abwesenheit einen Brandanschlag auf sein Haus gab und seine Tochter Recha es nur mit Hilfe eines Tempelherren aus den Flammen geschafft hat. Ein großes Glück und gleichzeitig unglaublich, einerseits weil der Tempelherr als Christ freiwillig eine Jüdin gerettet hat, andererseits weil er selbst erst kurz zuvor vom muslimischen Sultan als einziger Kreuzritter nicht hingerichtet wurde.

Auf der Suche nach diesem Tempelherrn wird Nathan bald auch mit seiner eigenen Vergangenheit konfrontiert und es entspinnt sich eine dichte Handlung rund um die Frage nach dem Miteinander der drei monotheistischen Religionen, nach Toleranz und ihrer Brüchigkeit, nach Zugehörigkeit, Gemeinschaft, Gleichheit, die schlussendlich in der berühmten "Ringparabel" endet.

Lessings 1779 veröffentlichtes Werk NATHAN DER WEISE, das als eines der Hauptwerke der Aufklärung gilt, spielt 1192, nach der Wiedereroberung Jerusalems durch die Muslime unter Sultan Saladin (1187), zur Zeit des dritten Kreuzzuges.

Regisseur Max Radestock und sein Team überprüfen in einer destillierten Fassung den über 200 Jahre alten Stoff auf seine Heutigkeit. Wie weit ist der Gedanke der Aufklärung in den letzten 300 Jahre gekommen? Leben wir in einem toleranten, aufgeklärten Zeitalter? Und was würde Nathan zu den heutigen gesellschaftlichen Entwicklungen sagen?

NATHAN

nach Gotthold Ephraim Lessing

Mit Victoria Findlay, Anja Kunzmann, Julian Trostorf, Emma Zeisberger

Regie Max Radestock

Bühne & Kostüme Clara Wanke

Fassung Fabienne Dür & Max Radestock

Dramaturgie Fabienne Dür

Regieassistenz & Abendspielleitung Alexander Schatte

Technische Leitung & Licht Janis Willhausen

Premiere am Dienstag, 10. September 2024, 20:00 Uhr

Weitere Vorstellungen

13.09. / 14.09. / 17.09. / 18.09. / 18.10. / 19.10., um 20:00 Uhr

Informationen & Karten: Tel: 030/ 313 12 07 oder www.vaganten.de

Kartenpreise: 22,- € / 16,- €, ermäßigt 12,- €/8,- €

[Zur Seite auf unserer Homepage](#)

Fotos

Die aktuelle Fotoauswahl finden Sie immer unter <https://www.vaganten.de/presse>

Hier ist ein Direktlink zum aktuellen [Hauptankündigungsfoto](#) (© Clara Wanke)

BESETZUNG

Victoria Grace Findlay (sie/ihr) wurde 1992 in Hamburg als Kind einer deutschen Mutter und eines englischen Vaters geboren. Diese brachten ihr nicht nur eine zweisprachige Erziehung, sondern auch die Liebe zur Bühne bei. 2020 schloss sie ihr Schauspielstudium an der Akademie für Darstellende Kunst Bayern ab. Nach dem Studium zog sie nach Leipzig und arbeitet seitdem von dort aus als freischaffende Schauspielerin. Aktuell verwirklicht Victoria eigene sowie kollektive Ideen mit ihrem aktivistisch-feministischen Theaterkollektiv FAUL&HÄSSLICH. Zusätzlich hat sie Rollen in Film- und Fernsehproduktionen übernommen, darunter in der ZDF-Serie "Familie Anders" und der TradewindPictures-Produktion "Kennt ihr euch?". Die Sommermonate 2022 und 2023 verbrachte sie in Hanau, um bei den Brüder-Grimm Festspielen in Stücken wie "Ein Sommernachtstraum" und "Hase und Igel" mitzuwirken. Zudem war sie Teil der Produktion "Robin Hood – Eine orchestrale Reise", die sie vom MDR Klassik in Leipzig an die Oper Kiel führte.

Das Stück [NATHAN](#) ist ihre erste Produktion an der Vagantenbühne Berlin.

Anja Kunzmann studierte von 2013-2017 Schauspiel an der Folkwang Universität der Künste Essen/Bochum. Ihr künstlerischer Weg führte sie über das Bochumer Schauspielhaus, das Theater Dortmund (die Borderline Prozession, Regie: Kay Voges, eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2017) und ein Festengagement an der neuen Bühne Senftenberg. Sie spielte in der zum Körper Studio eingeladenen Produktion die Möglichkeit einer Insel, Regie: Daniel Kunze und hatte im Mai 2024 Premiere mit der multimedialen Theaterperformance Wuthering Heights, einer Koproduktion von Sommerblut Kulturfestival und Theater im Bauturm Köln in der Regie von Frederik Werth. Anja Kunzmann ist Ensemblemitglied am Theater Strahl Berlin, wo sie derzeit in Hamsterrad von Alice Rugai/Muitoevoli in der Regie von Max Radestock zu sehen ist.

[NATHAN](#) ist ihre erste Produktion an der Vagantenbühne.

Julian Trostorf wuchs in Stuttgart auf, wo er bereits ab dem 14. Lebensjahr erste Berufserfahrungen in einer ARD Kinder- und Jugendserie sammelte. Bis 2011 absolvierte er sein Schauspielstudium an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Nach Gastengagements am Hans Otto Theater Potsdam wurde er 2012 festes Ensemblemitglied des tjg. theater junge generation in Dresden. Dort arbeitete er mit zahlreichen Regisseur:innen, darunter Philippe Besson, Ulrich Hub, Bettina Rehm, Boris von Poser, Christoph Werner, Ania Michaelis, Ronny Jakubaschk, Marcelo Díaz, Roscha A. Säidow, Jan Jochymski, Theo Franz, Jos van Kan und Dominik Günther. 2017 folgte ein Festengagement am Hessischen Landestheater Marburg unter der Intendanz von Matthias Faltz. Inzwischen lebt er freischaffend in Berlin, wo er unter anderem als Synchronsprecher mit Christoph Cierpka zusammenarbeitet und zuletzt am Kabarett-Theater "Die Stachelschweine" mit Frank Lüdecke arbeitete.

An der Vagantenbühne ist Julian Trostorf aktuell in Sarah Kilters [WHITE PASSING](#) und in [WOYZECK](#) zu sehen.

Emma Zeisberger (sie/ihr) wurde in Frankfurt am Main geboren. Ihre ersten schauspielerischen Erfahrungen machte sie am Jungen Schauspiel Frankfurt, wo sie in der Produktion „Anne“, die 2015 zum Theatertreffen der Jugend eingeladen wurde, und im inklusiven Theaterprojekt „Jetzt aber anders“, das 2019 beim Bundestreffen der Jugendclubs an Theatern teilnahm, unter der Regie von Martina Droste auftrat. Im Jahr 2024 schloss Emma Zeisberger ihr Studium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch ab. Während des Studiums war sie unter anderem am Maxim Gorki Theater in der Produktion „Amore“ unter der Regie von Aram Tafreshian zu sehen. Außerdem wirkte sie in diversen studentischen Produktionen und Lesungen mit und ist Mitglied des Ensemble Netzwerks. Derzeit arbeitet Emma Zeisberger als freie Schauspielerin und Sprecherin in Berlin, wo sie zuletzt in der Produktion „Bau auf! Bau ab!“ von Ron Zimmering im Humboldt Forum Berlin zu sehen war, sowie im Hörspiel „Arbeit“ von Ralf Haarmann zu hören ist.

[NATHAN](#) ist ihre erste Produktion an der Vagantenbühne.

REGIE

Max Radestock wurde in Rostock geboren, wuchs jedoch in Hessen auf. Nach einem Schauspielstudium arbeitete er einige Jahre als Schauspieler an verschiedenen Theatern. Von 2019 bis 2023 absolvierte er ein Regiestudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Ab Frühjahr 2022 entstanden erste Arbeiten außerhalb der Hochschule, unter anderem am neuen theater in Halle und an den Uckermärkischen Bühnen Schwedt. Im Audio- und Hörspielbereich ist er zudem als Regisseur für den Deutschlandfunk, den WDR und den rbb tätig. Außerdem unterrichtet er regelmäßig an der Hochschule für Musik und Theater 'Felix Mendelssohn Bartholdy' in Leipzig. In der Spielzeit 2024/25 inszeniert er unter anderem am Staatstheater Kassel, in Halle und Leipzig.

[NATHAN](#) ist seine erste Arbeit an der Vagantenbühne.

BÜHNE UND KOSTÜME

Clara Wanke, in Berlin geboren, absolvierte ihr Studium der Szenographie an der Filmuniversität Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg und ihr Diplom als Bühnen- und Kostümbildnerin an der Kunsthochschule Berlin Weißensee. In ihrem Studium erforschte sie künstlerische Perspektiven des nachhaltigen Entwerfens und war Stipendiatin des Deutschlandstipendiums der Mart-Stam-Gesellschaft. Seit 2022 arbeitet sie als freischaffende Szenografin u. a. für die Vagantenbühne Berlin, das Neue Theater Halle, das Stadttheater Fürth und das Theater Baden-Baden.

An der Vagantenbühne war Clara Wanke für das Bühnen- und Kostümbild in [TITUS ANDRONICUS](#), [GELBES GOLD](#) verantwortlich.

DRAMATURGIE

Fabienne Dür studierte Theaterwissenschaft und Deutsche Philologie an der Freien Universität Berlin und szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin. Sie erhielt den Sonderpreis des Kinder- und Jugendtheaterpreises, war Leonard-Frank-Stipendiatin des Mainfrankentheaters Würzburg, wurde für den Berliner Kindertheaterpreis des Grips Theaters nominiert und erhielt den Preis der Jugendjury der Mülheimer Theatertage 2023. Ihr Debütstück [GELBES GOLD](#) wurde 2021 zum Heidelberger Stückemarkt eingeladen und wird ab der Spielzeit 22/23 an der Vagantenbühne zu sehen sein. Daneben war Fabienne Dür als Autorin und Dramaturgin an der Stückentwicklung [ALL IN ODER SIE LÜGEN](#) beteiligt und ist Regisseurin und Co-Autorin des Schauspiels [FLIEGENDE EIER VON SARAJEVO](#). Zuletzt feierte ihre Inszenierung von [ALL DAS SCHÖNE](#) Premiere an der Vagantenbühne.

VAGANTENBÜHNE

Im Herzen der City West liegt die VAGANTENBÜHNE, zwischen den strahlenden Schaufenstern des Kudamms, den hippen Restaurants der Kantstraße und der Essensausgabe für Bedürftige am Bahnhof Zoo. Ein Ort, wo Gegensätze aufeinanderprallen, bühnenreif. Uns beschäftigen Lebensrealitäten, Gesellschaftsverhältnisse, die immer wieder neu ausgehandelt werden müssen. Wir rücken die Blickpunkte zeitgenössischer Autor*innen in den Mittelpunkt – sowohl mit starken neuen Theatertexten als auch mit frischen Perspektiven auf klassische Stoffe.

Seit Beginn zeichnet sich das Theatererlebnis bei den Vaganten durch die besondere Nähe zwischen Publikum und Schauspieler*innen aus. Bis heute bieten die sechs Meter breite Bühne und der 83 Plätze umfassende Zuschauerraum vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und intensive, in ihrer Atmosphäre einzigartige Theaterabende.

Über 40 Künstler*innen sind dem Haus eng verbunden und arbeiten in wechselnden Konstellationen gemeinsam an Inszenierungen. Sie werden stets durch neue Kolleg*innen und ihre Perspektiven ergänzt und von einem Team aus 10 festen Mitarbeiter*innen unterstützt, mit dem Wunsch nach Begegnung, Veränderung, Ausprobieren.